

Herder, Johann Gottfried: Die Eiche (1773)

- 1 Wie wenn die Eiche, die Jahrhunderte
- 2 Auf ihrem Berge tiefe Wurzel schlug
- 3 Und bot die Stirn den Winden und dem Sturm,
- 4 Wenn ringsum er die Flügel auf sie schlug;

- 5 Erschüttert und entrissen liegt sie itzt
- 6 Von Schicksals Stürmen und den Jahren, misset weit
- 7 Umher das Land mit ihrem mächt'gen Arm,
- 8 Bedeckt den Boden weit mit dickem Haar.

- 9 Da kommet denn das tapfre Bauernvolk
- 10 Aus Höhlen und aus Hütten, hauet kühn
- 11 Ihm ab die Glieder, kappet ihm das Haupt,

- 12 Zerfällt den ungemessnen starken Stamm
- 13 Und haut und haut, daß rings der Berg erbebt,
- 14 Und jede Kluft und Höhle widerhallt.

- 15 Demüthig rollt der Arme jetzt hinab;
- 16 Zerschlagen trägt man auf den Schultern ihn
- 17 Und lacht des Stolzes seiner alten Höh'. – –

(Textopus: Die Eiche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67353>)